

DSCHÜNGEL- BUCH



Ausgabe 3

9.6.2003

Deutsche Meisterschaften 2003 in Willingen

Editorial Dschungelbuch # 3

Geänderte Essenszeiten

Wegen des großen Andrangs beim Essen gibt es ab Montag erweiterte Essenszeiten:

- Frühstück von 7 – 10 Uhr
- Mittagessen von 12 – 14.30 Uhr
- Abendessen von 18 – 21 Uhr
- Mahlzeit!

www.dem2003.de

Zur zweiten Runde wurde der Internetauftritt zur DEM überarbeitet.

Mit neuem Layout und neuer Struktur haben nun die Daheimgebliebenen ein noch umfangreicheres Angebot. So sind mittlerweile auch die Liveübertragungen aktiv. An den vorderen Brettern der Altersklassen U14-U18 stehen spezielle Bretter, die die Stellung und die verbleibende Spielzeit online übermitteln.

Auch die Möglichkeit, Nachrichten per Mail direkt an die Teilnehmer zu schicken, wird sehr stark genutzt. Das werdet Ihr auch heute Morgen selbst sehen können, wenn die ersten Nachrichten an den Brettern liegen.

Mittlerweile hatte die Seite www.dem2003.de übrigens fast 7.000 Zugriffe – mit deutlich steigender Tendenz! Eine Zahl die uns sehr freut. Dann kann die Seite nämlich gar nicht sooo schlecht sein ... :-)



Grußbox

Im Dschungelbuch-Büro steht seit gestern eine Grußbox. Dort könnt Ihr Grüße an andere Teilnehmer einwerfen, die dann im nächsten Dschungelbuch gedruckt werden.

Simultan für Kinder in Not

Am Dienstag mittag wird GM Michael Bezold ein Simultanturnier anbieten. Doch einen Platz bekommt nur, wer in irgendeiner Weise etwas für unseren Sozialpartner terre des hommes spendet.

Es gibt keine Mindestbeträge, so dass jeder selbst entscheiden kann, was ihm diese tolle Möglichkeit und die wichtige Arbeit von tdh, über die wir in den letzten tagen ausführlich berichteten, wert ist.

Nutzt die Gelegenheit, gegen einen Großmeister und ehemaligen Bundes(nachwuchs)trainer anzutreten und tut dabei noch etwas Gutes.

Weitere Informationen dazu gibt es in der morgigen Ausgabe des Dschungelbuchs und beim Daktari-Freizeitteam.

Geld sparen ...

könnt Ihr mit Eurem Teilnahmeausweis an der DEM (also dem schwarzen Bändchen mit der Namenskarte). Denn die Stadt Willingen hat uns Rabatte für verschiedene Einrichtungen der Umgebung gegeben. Dazu zählen:

- freier Eintritt in das Freibad Usseln,
 - täglich eine Freifahrt mit der Sommerrodelbahn,
 - die freie Nutzung des Abenteuer-Golfplatzes,
 - einen ermäßigten Preis von 5 Euro für die Kletterhalle incl. Klettergurt und
 - freier Eintritt ins Besucherbergwerk.
- Alles Sachen, die sich durchaus lohnen! Also, nix wie hin.

Freizeitprogramm

Freizeitprogramm vom 09.06.03

- 10.00 Uhr: Fußball, Treffpunkt Rezeption, für U14-U18
11.00 Uhr: Lagunenbad, Treffpunkt Rezeption
15.00 Uhr: Uni-Hoc-Turnier (DLM) für Eltern, Betreuer, Orgas und Fans
16.00 Uhr: New Games, Treffpunkt Freizeithöhle, für alle
19.00 Uhr: Kino „Dschungelbuch 1“ im Raum K16, Treffpunkt Rezeption
21.00 Uhr: Kino „Ocean's Eleven“ im Raum K16, Treffpunkt Rezeption
21.00 Uhr: Tanzkurs mit Schiri Rafael Müdder, Turniersaal U10/12

Zocken, Kicken, Räusen.....

Um 10 Uhr treffen sich die ausgeschlafenen, älteren Jugendlichen zum Fußball spielen. Treffpunkt ist an der Rezeption. Der Fußballplatz ist 5min Fußweg entfernt.

Lagunenbad

Um 11 Uhr besuchen wir gemeinsam das Lagunenbad. Treffpunkt ist auch hier die Rezeption. Bitte besorgt euch dort schon selbständig die Freikarten. Wir werden gegen 13 Uhr zurück sein.



Uni-Hoc-Turnier

Wie funktioniert Uni-Hoc? Uni-Hoc ist ein Hockey-Spiel auf sehr kleine Tore und auf einem sehr kleinen Feld. Gespielt wird in 3er-Teams, bestehend aus Eltern, Betreuer, Orgas oder Fans, die einem gemeinsamen Landesverband angehören. Das Turnier wird als erste Entscheidung in den Medaillenspiegel der DLM eingehen. Jedes Bundesland darf mehrere Teams stellen.

New Games

Traditionell werden wieder NEW-Games angeboten. Teilnehmen darf natürlich jeder, und bekanntlich macht es auch jedem riesigen Spaß. Bei Spielen wie dem Toaster- oder dem Bierdeckelspiel kommt man ganz gut ins Schwitzen.

Kino

Heute werden gleich 2 Kinofilme gezeigt. Um 19 Uhr startet das „Dschungelbuch 1“ im Kinoraum K16 neben dem Büro der Schiedsrichter. Ebenfalls in diesem Raum findet dann um 21 Uhr die zweite

Aufführung des heutigen Abends statt. Gezeigt wird „Ocean's Eleven“.

Tanzkurs

Wie auch die letzten Jahre bietet Schiri Rafael Müdder einen kostenlosen Tanzkurs an. Wer Lust hat das Tanzbein zu schwingen und unter professioneller Anleitung das Tanzen zu erlernen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener, sollte sich um 21 Uhr im Turniersaal der U10/U12 einfinden. Auch hier sind sowohl Teilnehmer als auch Eltern usw. herzlich eingeladen.

Weiterer Ausblick:

Dienstagmorgen gehen wir um 11 Uhr auf den Abenteuer golfplatz. Abenteuer golf ist ein gelungenes Mittel zwischen Golf und Minigolf. Der Platz ist in ca. 10min zu Fuß zu erreichen und für DEM-Teilnehmer (sowie auch Eltern, Geschwister, etc) kostenlos zu nutzen. Wer kein Namensschild hat, bekommt von uns einen gleichwertigen Freizeitpass ausgehändigt.

Tischtennis Davis-Cup

Die erste Runde ist in vollem Gange!

Wir hatten gestern schon das große Davis-Cup Tischtennis-Turnier angekündigt, das über die ganze Woche laufen wird und wertvolle Punkte für die Länderwertung bringen kann.

Mittlerweile sind auch die ersten Partien schon ausgetragen worden. Die gelosten Paare haben immer bis zum folgenden Tag um 19 Uhr Zeit, ihre Partie auszutragen. In die nächste Runde kommt dann jeweils der Sieger, der Verlierer scheidet aus. Und dann, zum Ende der Woche, wird der glückliche Sieger ermittelt! Also, heute Abend um Sieben sind wir schlauer!

Für alle Teilnehmer noch einmal die Details zum Modus:

Euren Namen findet Ihr auf der Paarungstabelle bei den TT-Platten. Zwei Gewinnsätze bis 11 Punkte sollen von Euch gespielt werden. Nach jedem zweiten gespielten Punkt wird der Aufschlag gewechselt. Der Satz gilt als gewonnen, sobald ein Spieler 11 Punkte erreicht hat und dann auch mindestens zwei Punkte Vorsprung hat. Ist dieser Vorsprung nicht gegeben, wird im Tie-Break solange gespielt bis einer der Spieler diesen Vorsprung

erreicht hat. Denkt daran, es müssen zwei Sätze gewonnen sein, um den Gegner aus dem Turnier zu werfen.

Der Sonntags-Blockbuster

Gestern Abend lief im Blockbuster-Kino „Die fabelhafte Welt der Amelie“. Wenn Ihr Euch erinnert: Ihr hattet die Wahl zwischen Shrek und Amelie. Und es gab immerhin eine Wahlbeteiligung von 100 Prozent!

Denn Ihr habt alle mitgemacht. Gefragt war nämlich die Anzahl roter und blauer Oberteile in der gestrigen zweiten Runde. Und es gab eine so eindeutige Überzahl blauer Oberteile, dass sich ohne Zweifel Amelie durchsetzte.

Insider vermuten, dass aber nicht die Wahl des Films den Ausschlag für die Bekleidung der Teilnehmer gab. Vielmehr handelt es sich vermutlich um eine Art Fanbewegung für das Maskottchen Chessy, die zu dieser blauen Welle führte. Ob das mit den neuen Chessy-Fanpuppen zusammenhängt, die ab sofort im Shop erworben werden können, ist allerdings weiter unklar und wird von uns verfolgt.

Dschungelbau

Beim gestrigen „Dschungelbau“ wurde trotz relativ geringem Interesse, was wohl daran liegen muss, dass zum gleichen Zeitpunkt Runde war, der Kopf eines schwarzen Panthers hergestellt. Dieser muss nun noch bemalt werden und wenn sich doch noch größeres Interesse zeigt kann man auch noch den Körper dazu „basteln“. Also dann... meldet euch zahlreich in der Freizeithöhle!

Mördern

Das Prinzip des Spiels ist einfach: Mehrere Personen in der Runde sind „Mörder“ und müssen von den potentiellen „Opfern“ enttarnt werden, bevor die Mörder die Runde komplett dahingemeuchelt haben. Und dieses einfache Spielprinzip sorgt seit Jahren auf vielen Meisterschaften für Wirbel.

Aufgrund des großen Andrangs an ungeduldigen Spielern musste die Mörderrunde (oft übrigens auch „Mafia“ genannt) am gestrigen Abend bereits eine Viertelstunde vor der angesetzten Zeit

gestartet werden. In den nächsten Stunden konnte das Spiel schnell seinen gewohnten Reiz entfalten. Die Runde wuchs stetig und bereits nach der zweiten Runde mussten Umbauten getätigt werden um die zahlreichen Spieler auch unterbringen zu können. Insgesamt waren mehr als 40 Spieler mal länger und - aufgrund der hohen Todesrate - mal kürzer beteiligt.

Wer nicht dabei war und Interesse bekommen hat, der schaut im Laufe des Tages einfach mal in der Freizeithöhle vorbei, denn mit Sicherheit werden bis zum Sonntag noch einige Runden gespielt werden.



Chessy zu kaufen!

Chessy bist du eigentlich käuflich?

Chessy: Was soll ich sein?

Na käuflich, hab' ich gehört, für 16,50 Euro.

Chessy: Was? Davon weiß ich nichts. Und wenn, wäre das viel teurer!

Du verstehst uns nicht. Wir meinen nicht käuflich wie die Politiker und Schiedsrichter, wir meinen zu kaufen in Klein.

Chessy: Ach so Toll nicht, diese kleinen Chessys?

Aber ganz schön teuer für so wenig Chessy.

Chessy: Teuer? Ihr spinnt wohl.

Etwa nicht?

Chessy: Ihr hättet natürlich die Chessys irgendwo in Asien oder der dritten Welt herstellen lassen, womöglich von Kindern unter primitiven, schlechten Bedingungen.

Und du?

Chessy: Was für eine Frage! Ihr wisst doch, dass ich für die Kooperation mit terre des hommes eintrete und diese internationale Kinderrechtsorganisation unterstütze.

Na und?

Chessy: Die wunderbaren kleinen Chessys sind natürlich echte Handarbeit und hier in Deutschland gefertigt.

Ach so.

Chessy: Ja nicht ach so. Das gehört sich so. Kennt ihr nicht die erbärmlichen Zustände in diesen Kinderfabriken, in denen 12 und mehr Stunden Kinder für fast kein Geld für die Märkte der Industriestaaten arbeiten müssen, nur weil die für Qualität kein Geld ausgeben wollen.

Doch schon, wir dachten nur...

Chessy: Nein, wenn man a sagt muss man auch b sagen. Wir können nicht für terre des hommes eintreten und dann diese Methoden unterstützen. Nein, wir haben in Deutschland fertigen lassen. Aber dafür muss man dann auch etwas mehr bezahlen.

Dafür sind die Chessy aber auch wirklich toll geworden. Richtige knuddelige Schmusechessys.

Chessy: Halt so wie ich. Na wer mich mag, muss eigentlich so ein Chessy bei sich zu Hause haben. Und meine magischen Kräfte als Maskottchen gehen auch von meinen Schmusechessys aus. Keine Frage.

Ein Maskottchen für Jedermann!



1995 war es soweit. Der kleine Hugo erblickte in Bremen das Licht der Welt. Hugo war zunächst klein, blau, unscheinbar, ein Typ von nebenan eben.

Doch dann, zwei Jahre später, begann der kometenhafte Aufstieg. Sein Umzug nach Aachen eröffnete ihm das Tor zur Welt. Schnell legte er seine typisch norddeutsche Zurückhaltung ab und wurde zu einem begnadeten Entertainer. Als er zum Maskottchen der Deutschen Schachjugend wurde, legte er sich schließlich den später weltbekannten Künstlernamen zu: Chessy!

Und nun ist sie endlich da: Die offizielle Chessy-Fanpuppe! Die kleine Knuddelausgabe unseres beliebten Maskottchens ist ab sofort im Shop im Vorraum der Sauerlandhalle erhältlich. Die Puppe kostet 16,50 Euro, das ist sie aber auch wert. Denn die Puppe ist in deutscher Handarbeit gefertigt und gut verarbeitet.

Also, alle Chessy-Fans und die, die es noch werden wollen: zuschlagen und eine Puppe für daheim kaufen.

Die Chessy-Puppe wird übrigens vom echten Chessy empfohlen!

Experten zur DEM

Pfui Spinne

Die U18 nahm in der ersten Runde einen ruhigen Verlauf. Der Turniersaal ist zwar eng und wurde auch warm, aber nicht so schlimm, dass die die Spieler sich nicht voll auf ihren Partien hätten konzentrieren können.

Die Favoriten setzten sich sehr schnell durch. Volker Seifert überrannte Amir Rezasade am Königsflügel. Ilja Zaragatski wurde seiner Rolle als Titelverteidiger gerecht und wickelte in ein gewonnenes Endspiel ab. Nikolas Lubbe hatte in der Schlussstellung alle Figuren auf die Grundreihe zurückgezogen, aber auch da waren sie vor Hannes Rau nicht sicher.



Die größte Aufregung an den Spitzenbrettern gab es, als eine Monsterspinne die Wand entlang spazierte. Unter Einsatz verschiedenster Gerätschaften konnte sie nach wenigen Minuten in das Beet gesetzt werden. Der Zuschauerkommentar: „Zum Glück haben die Mädchen das Biest nicht gesehen. Sonst wäre das Turnier geplatzt!“ Das ist doch mal ein erlaubter Chauvinismus?

Noch nicht genug Kunstvorführungen bei der Eröffnungsveranstaltung? Theater, Musik ist ja schon ein guter Start. Aber es kam heute noch besser! Ein spontanes Männerballet beglückte die U18 in der Nachmittagsrunde. Musikalische Untermalung leitete (das Gegröle läßt sich leider nicht wiedergeben) eine kurze Tanzvorführung ein. Diese gipfelte in drei nackten Hintern, die in den Turniersaal gestreckt wurden. Unsere Jungs waren belustigt, aber auf die eindeutige Anmache ist keiner eingegangen. Mal sehen, welche Überraschungen die nächsten Tage noch bergen...

Lange Wartezeit oder Falute für die Franzis

Schon von der ersten Runde an hat der aufmerksame Beobachter das Gefühl, dass die Mädels in der U18 sich viel vorgenommen haben. Sie waren so konzentriert, dass selbst die oben erwähnte Spinne nicht bemerkt wurde. Die ersten

Partien waren nach über 3,5 Stunden Wartezeit des Schiedsrichters zu Ende. Das Gerücht „die Stärke der weißen Steine“ machte schnell die Runde. Und da es dem gewieften Zuschauer bekannt ist, dass in der ersten Runde nicht jeder Favorit die weißen Steine führte, kam es nach Ende der Runde zu Stimmungsschwankungen und Gefühlsveränderungen bei den Favoriten des Turniers. Beispielsweise konnte die an Nr. 2 gesetzte Franziska Seger ein Leichtfigurenendspiel nicht für sich entscheiden, und Franziska Belz ließ Ihrer Gegnerin den Vortritt beim Mattsetzen. Für Franziska Fey hieß es „Segel streichen“ nach 6 Stunden Flaute gegen Steffi Bloss, da wollte kein Lüftchen aufkommen. Aber es soll ja in den nächsten Tagen Sturmwarnungen und Gewitter in und um Willingen geben, da wird doch wohl noch mal eine steife Brise für die Franzis aufkommen, oder?

Herkt, Julia
Krege, Sandra

DEM U16w, Runde 1, 08.06.2003
(Kommentar von Bernd Voekler)

Dramatische Szenen in der U16w! Julia stand seit langem auf Gewinn. Sandra zog nur noch, um der Pflicht zu genuegen und aufgeben kann man immer noch!



1... b4!? 2. axb4?

Der Gipfel der Sorglosigkeit. Vermutlich rechnete Julia nur mit axb4

2. a4! rettet wenigstens noch den halben



Punkt} 2... b3 3. Sf2+ Kxd4 (3... Ke3 4.Sd1+ Kd2 5. h5 Kxd1 6. h6 b2 7. h7 b1D 8. h8D=) 4. Sd1 Kd3 5. h5 Kd2 6. Sb2 Kc2 7. h6 Kxb2 8. h7 Ka2 9. h8D b2= trotz Dame mehr kann Weiss nicht gewinnen)
2. Sf2+ Kxd4 3. a4 b3 fuehrt zur Variante

2... a4!-+ und die Traenen fliessen **3. Sf6+** nichts geht mehr

3. Sf2+ Kxd4 4. Nd1 a3-+;

3. Se5 a3 4. Sd7 Kxd4 5. Sc5 Kc4 -+

3... Kxd4 4. h5 a3 5. h6 a2 6. h7 a1D+ 7. Kg2 Db2+ 8. Kg1 Dc1+ 9. Kg2 Dh6

Diese herbe Niederlage fuehrte bei Julia zur Blockade, waehrend Sandra befreit nachlegte! Versuche, den Gegner stets vor Probleme zu stellen!

0-1



U16 bis U10

Der erste anstrengende Tag ist überstanden und die Favoriten lösten ihre Aufgaben mehr oder weniger souverän. Besonders in der U 10 und U 12 gaben sich die Champs keine Blöße, allerdings machte der auf der Startliste auf Position 1 rangierende Felix Graf seinem Namen alle Ehre. In gewonnener Stellung übersah er einen einzigartigen Turmverlust. Seine Gegnerin nahm das Geschenk aber nicht an und ließ die Chance verstreichen. Noch 18 Spieler liegen mit weißer Weste in Front. Am Montag ist ein erster Zwischenspurt notwendig, um die Spitze zu behaupten.

Bei der U 12 untermauerte der letztjährige U

10 Meister Julian Geske seine Ambitionen auf die vorderen Plätze mit zwei locker heraus gespielten Siegen. Aber auch die Bayern Ekaterina Jussupow und Thomas Fischer, der Saarländer Reinhold Müller und weitere 15 Spieler haben die maximale Punktausbeute.

In der U 14 taten sich die die Hoffnungsträger schon erheblich schwerer. Nur noch 3 Spieler können 100 % aufweisen, dabei hinterließ vor allem Ilja Brenner einen sehr guten Eindruck. In beiden Partien überspielte er seine Kontrahenten auf positionell anspruchsvolle Weise.

Aber auch sein Berliner Kollege Attila Figura fuhr seine beiden Gewinne ähnlich überlegen ein. Der Titelverteidiger Marco Baldauf hatte sich besonders in der zweiten Partie anzustrengen für seinen vollen Punkt. Im Verfolgerfeld überraschend der Bayer Florian Bayer, der gegen die beiden hoch eingeschätzten Badener Erik Becker und Frederik Beck immerhin 1,5 Punkte erreichen konnte.

Besonders tragisch war der Auftakt für einen anderen ehemaligen Deutschen Jugendmeister Sebastian Bogner. In beiden Partien war er stets Herr der Lage und arbeitete sich langsam Vorteile heraus. Als es dann darum ging den Sack zu zumachen, übersah er einen elementaren Gewinn und musste sich schließlich mit zwei Punkteteilungen zufrieden geben.

Die U 14 ist aber ein sehr homogenes Feld, in der viele die Chance haben sollten, ganz vorne mit zu spielen.

Bei der U 14w erwischte die Favoritin Saskia Zikeli mit zwei Auftaktniederlagen einen rabenschwarzen Tag. Sehr sicher agierte die Leipzigerin Melanie Ohme, die sich im Moment mit zwei anderen Spielerinnen, am Platz an der Sonne aufhält. Aber auch sie hatte in Partie zwei zu arbeiten, den vollen Punkt einzuheimen.

In der U 16 meldeten v.a. Georg Meier und Jewgeni Degtiarev ihre Ansprüche auf den Turniersieg an. In beeindruckender Manier ließen sie ihren Gegnern nicht den Hauch einer Chance. Aber auch ein Dritter im Bunde, der ehemalige Deutsche Meister Dieter Lutz, liebäugelt mit den vorderen Rängen.

Neben den ersten beiden, die meiner Einschätzung eine Idee stärker sind als der Rest des Feldes, ist aber auch hier eine breite Dichte vorzufinden.

Auch Kinder haben Rechte

Mit einem tollen Theaterstück warb das Kinderrechtsteam aus Neuss am Samstag Abend für die Arbeit von terre des hommes (tdh) – mit großem Lampenfieber, wie sie gestern zugaben. Denn es war ihr erster Auftritt vor Publikum. Dem Dschungelbuch erzählten Sarah, Lucas, Ilona, Yunus und Anke von ihren Projekten.

Und das sind wirklich viele, denn in Neuss sitzt nicht nur eines der aktivsten Kinderrechtsteams, sondern auch das größte in Deutschland.



Dschungelbuch: Wie habt Ihr Euch auf das Theaterstück vorbereitet?

Team: Wir haben das Stück erst vor vierzehn Tagen in der Zentrale von tdh in Osnabrück einstudiert. Das machen wir zusammen mit Theaterpsychologen, denn das Thema ist ja nicht so einfach und es darf beim Publikum nicht falsch ankommen. Es hat uns allerdings überrascht, dass wir so kurzfristig das Stück zum ersten Mal aufführen durften. Aber es hat uns am Samstag super viel Spaß gemacht.

Dschungelbuch: Welche Projekte macht Ihr noch in Eurem Team in Neuss?

Team: Es gibt sehr viele Aktionen, an denen wir teilnehmen und die wir organisieren. Zum Beispiel der Tag der Rose. Wir haben 1400 gespendete Rosen in der Stadt verteilt und um Spenden gegeben. Es kamen 1200 Euro zusammen, die wir an ein tdh-Projekt in Mali gespendet haben. Oder die Aktion Straßenkind für einen Tag. Wir haben uns ärmlich verkleidet, Bonbons und Zeitungen verkauft und Schuhe geputzt – wie viele Straßenkinder in armen Ländern es täglich tun müssen!

Und in Köln haben wir einmal in der Fußgängerzone eine Bühne aufgebaut und Herr Faruss hat dann uns Kinder an die Menge verkaufen wollen, wie bei einer Versteigerung. Danach haben wir natürlich die Leute aufgeklärt, dass das in Deutschland nicht erlaubt ist, aber immer noch in manchen Ländern üblich.

Die fünf Kinder zwischen 9-14 Jahren sind

in den eineinhalb Jahren seit der Gründung des Teams weit in Deutschland herumgekommen. Radiosendungen beim WDR, Präsentationen vor dem Reichstag in Berlin und große Veranstaltungen in Düsseldorf, diese und viele Aktionen mehr haben die Jugendlichen teilweise selbst organisiert.

Herr Faruss, der Betreuer, erklärt, dass es besonders wichtig ist, dass sich niemand gezwungen fühlt. Alle machen nur soviel sie möchten. Manchmal macht man eben mehr, manchmal weniger. Und die Gruppe wächst ständig weiter.

Dschungelbuch: Welche Themen bearbeitet Ihr im Team?

Team: Jedes Team kann sich einen Schwerpunkt im Bereich der Kinderrechte suchen. Wir haben im Moment den Kinderhandel, machen aber vereinzelt auch Sachen zu Kindesmissbrauch oder anderen Themen.

Dschungelbuch: Warum engagiert Ihr Euch so für das Thema Kinderrechte?

Team: Na ja, wir sind eben selbst Kinder. Wir wissen, wie wertvoll diese Rechte sind. Und wir wollen mit unserem Engagement zeigen, dass auch Kinder etwas bewegen können, und so nicht nur andere Kinder, sondern gerade auch Erwachsene zum Mitmachen animieren.

Dschungelbuch: Und wie reagieren die Leute auf Eure Aktionen?

Team: Ganz unterschiedlich. Manche sind verwirrt, zum Beispiel als wir in Köln versteigert wurden. Andere sind aufgeregt oder machen sich lustig. Aber die meisten interessieren sich für das, was wir mit der Aktion aussagen wollen. Manche unserer Klassenkameraden machen sich lustig über uns und sagen, das bringt doch nichts. Aber wir wissen ja, dass es doch sinnvoll ist. Deswegen stört uns das auch nicht.

In den nächsten Monaten stehen weitere große Projekte auf dem Zettel. Ende des Monats gibt es wieder einen Tag der Rose. Diesmal erwarten die Neusser Besuch von indischen Kindern, die ihnen vom Alltag der Straßenkinder in einem Entwicklungsland noch mehr erzählen werden. Und im September ist die nächste „Kinderauktion“ in der Düsseldorfer Innenstadt geplant.

Gestern Mittag bot das Team dann noch einen



(Dumm) Gelaufen statt dumm geklettert

Die Wanderung auf den Ettelsberg

Auf insgesamt 888m Höhe ging es am gestrigen Tag bei der Fahrt mit der Sesselbahn des Ettelsberges und dem anschließenden „Besteigen“ bzw. „Befahren“ des Sauerländer Hochheideturms. Eine überschaubare, zwölfmannstarke Gruppe wagte die mutige und manchmal durchaus den Magen beunruhigende Fahrt in schwindelnder Höhe. Schraddatz ... Ein Quietschen und Knacken, und schon bleibt der Sessellift erneut stehen.

Aber ihr seht ja, dass wir heil wieder im Sauerland-Stern-Hotel angekommen sind! So schlimm kann es also doch nicht gewesen sein. War es auch nicht!

Beindruckend war eine im Turm angebrachte Glasplatte, durch die man die Kletterer sehen konnte, die mühsam außerhalb des Turms zur Spitze klimmen wollten. Eigentlich doch ganz schön dumm, wenn drinnen sowohl Treppen als auch Fahrstuhl einen angenehmen Aufstieg ermöglichen.

Auch demjenigen, der gute Partystimmung erleben möchte, sei die Fahrt mit dem Sessellift ans Herz gelegt: Im Wirtshaus auf dem Berg werden die Schlager und Evergreens der Neuen Deutschen Welle zum Besten gegeben. Ja, in Willingen ist viel los!

Macht euch selber ein Bild davon: Als Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft könnt ihr für den halben Preis auf den Berg und den Turm fahren (vergesst hierbei aber nicht eure Teilnehmer-Umhängeschilder)!

Die Aussicht von dort oben ist auf jeden Fall überwältigend.



kleinen Workshop zum Thema Kinderrechte und Kinderhandel an. Mit vielen Beispielen erläuterten die Gruppe und Herr Faruss die Bedeutung der Kinderrechte und wie in vielen Ländern dagegen verstoßen wird.

So erzählten sie von den 200 Millionen (!) Kindern in Indien, die keine Schule besuchen, weil sie arbeiten müssen, es keine Schulen gibt oder sie die Schule einfach nicht besuchen dürfen.

Außerdem gibt es viele Millionen von Kindern, die für große Konzerne arbeiten müssen – zu einem Hungerlohn von 25 Cent pro Tag. Dabei findet man Kinderarbeit in vielen „unverdächtigen“ Produkten wie Fußballen oder Schokolade, aber z.B. auch bei der Produktion von Teppichen.

In den letzten Jahren gab es aber sehr viele Initiativen, die Kinderarbeit weltweit bekämpft haben und in vielen Fällen erfolgreich waren. Neben den Rechten auf medizinische Behandlung, der Gleichberechtigung und der gewaltlosen Erziehung haben Kinder auch das Recht auf den Schulbesuch und auf Bildung. Diese und noch einige Rechte mehr haben die Vereinten Nationen vor mittlerweile 14 Jahren schriftlich festgelegt. Aber immer noch gibt es erschreckend viele Länder, die sich nicht an diese minimalen Vorgaben halten

Außerdem gab es noch viele Tipps und Anregungen, wie man sich selbst engagieren und mit der Schule oder dem Verein einzelne Projekte durchführen kann.

Wir danken tdh und besonders dem Team aus Neuss für dieses Engagement auf der DEM – zumal die Kinder erst vor eineinhalb Wochen von diesem Auftritt erfahren haben und noch ganz kurzfristig alle organisiert hat. Dem Kinderrechtsteam hat es übrigens auch sehr gut gefallen – sie wären gerne noch ein wenig länger geblieben. Das geht ja ganz „einfach“: vorher anfangen mit dem Schach Spielen und Landesmeister werden!

„Ei is denn heut scho wieder Ostern?“



Wir wissen auch nicht genau, warum der Hase als natürliches Symbol des Schachspiels in Vergessenheit geriet, Tatsache ist allerdings, dass A-Häschen und B-Häschen inzwischen nicht mehr unerkannt durch Willingen hoppeln können. Überall werden sie sofort als Schachkarnickel enttarnt und ihre Taten und Untaten eilen ihnen meilenweit voraus, unabhängig von Pfingst und Ei.

Besonders die Kinderherzen schlugen höher, wenn sie unsere Schachbunnies mal wieder am Schwänzchen zogen. Zur selben Zeit versuchten die Willinger an unserem Stand siegeswillig die Wette für sich zu entscheiden. Immerhin erreichten sie im Simultan eine zweistellige Punktzahl.

Natürlich haben wir für euch auch die Haustürschachpartie kommentiert. Collin, der jüngste Spieler ist übrigens 2 Jahre alt und zog mit ausgesprochener Souveränität die Figur, mit der Größe seiner gesamten Hand, auf ihren rechtmäßigen Platz.

Übrigens: Terre des Hommes kann sich über eine Spende in Höhe von 50,20 € freuen.

Wir sagen DANKE.

Das große DEM-Wochenrätsel geht in die nächste Runde!

Gestern gab es die ersten beiden Fragen, die Ihr auf eurem Weg zum großen Preis beantworten müsst. Denn vor den Sieg hat der Rätselgott in diesem Jahr die Beantwortung von insgesamt 12 Fragen gestellt, jeweils zwei Fragen pro Tag. Um an der Schlußverlosung teilnehmen zu können, müsst Ihr also alle 12 Fragen beantworten.

Aber (vielleicht) noch das Wichtigste: Es gibt sensationelle Preise zu gewinnen. Denn wir verlosen unter allen Teilnehmern mit 12 richtigen Lösungen drei Dschungel-Schach-Sets. Passend zur DEM haben wir diese sehr exotischen Spiele aufgetrieben. Also, hier die nächste Etappe in unserem Rätsel:

1. Wessen Partie hat Michael Bezold gestern abend in seiner Partienvorstellung um 20 Uhr als erste analysiert?
2. Malt ein Bild mit Chessy im Dschungel.

Schreibt die Antwort zur ersten Frage auf einen Zettel mitsamt Name und Eurer Altersklasse und gebt dies zusammen mit dem Bild im Freizeitbüro ab.

